



VELTINS



NACHHALTIGKEIT UND ZUKUNFT

BRAUEREI C. & A. VELTINS



IN HA LT

SEITE 06-13

→ Energieversorgung und
Energieverbrauch

SEITE 14-21

→ Klimawandel und
Klimaschutz

SEITE 24-31

→ Kreislaufwirtschaft

SEITE 32-39

→ Soziale Verantwortung
und Gesundheitsschutz

SEITE 40-45

→ Nachhaltigkeitsbericht in
Anlehnung an den EFRAG
VSME-Standard

NACHHALTIGKEIT MIT HALTUNG – VERANTWORTUNG LEBEN, ZUKUNFT GESTALTEN



Nachhaltigkeit ist für die Brauerei C. & A. VELTINS längst mehr als ein Leitgedanke – organisatorisch auch durch ein zusätzliches Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen verankert. Mit der Einrichtung des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements schaffen wir Strukturen, die sicherstellen, dass ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung systematisch ineinandergreifen. Damit führen wir fort, was unser Familienunternehmen seit nunmehr 200 Jahren prägt: die Verbindung von Beständigkeit, Qualität und Fortschritt.

Als familiengeführte Brauerei mit langer Tradition wissen wir, dass wirtschaftlicher Erfolg nur dann

Bestand hat, wenn er im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft steht. Nachhaltigkeit bedeutet für uns daher, bewusst und vorausschauend zu handeln – im Sinne kommender Generationen und im Bewusstsein unserer regionalen Wurzeln. Wasser, Hopfen, Hefe und Malz bilden nach dem Reinheitsgebot als ältestes Lebensmittelgesetz das Herzstück unserer Braukunst. Sie stehen zugleich symbolisch für den achtsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, die wir schützen, pflegen und in ihrer Qualität bewahren.

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt: Zentrales Ziel ist der Ausbau erneuerbarer Energien – Photovoltaik, Windkraft und



innovative Wärmerückgewinnungssysteme sollen die Basis eines zukunftsfähigen Energiemixes bilden. Der Austausch der Sudhaustechnik und die Einführung moderner Energiespeichersysteme wie Equi-Therm haben den Energieverbrauch im Sudhaus bereits um über 30 Prozent gesenkt – ein Beleg dafür, dass technologische Innovation und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen. Doch Nachhaltigkeit erschöpft sich nicht in Energieeffizienz und Umweltmanagement. Sie bedeutet auch Verantwortung für Menschen und Lebensräume. Mit über 750 Mitarbeitenden steht die Brauerei C. & A. VELTINS für ein Arbeitsumfeld, das Vielfalt, Fairness und Weiterentwicklung fördert. Unser betriebliches Gesundheitsmanagement „VELTINS vital“ stärkt das Wohlbefinden der Beschäftigten, während die gezielte Förderung junger Talente die Zukunftsfähigkeit unserer Belegschaft sichert.

Im täglichen Miteinander, durch offene Kommunikation und den Mut zu neuen Ideen wird Nachhaltigkeit bei VELTINS in Prozessen und im Arbeitsalltag verankert. So entsteht ein gemeinsames Verständnis, das Transparenz, Effizienz und Vertrauen fördert. Als Sauerländer Familienbrauerei fühlen wir uns eng mit der Region verbunden. Der Schutz

unserer Quellen im Naturpark Horemert, die Pflege unserer Forstflächen und das Engagement für lokale Gemeinschaften zeigen: Nachhaltigkeit beginnt vor dem eigenen Brauereitor – und reicht weit darüber hinaus.

Mit Haltung und Überzeugung setzen wir unsere nachhaltige Transformation fort. Denn die Zukunft der Braukunst ist nur dann gesichert, wenn wir sie bewusst gestalten – mit dem Wissen um unsere Herkunft und dem Willen, Fortschritt verantwortungsvoll zu leben.



Dr. Volker Kuhl
Sprecher der Geschäftsführung
der Brauerei C. & A. VELTINS

"Im täglichen Miteinander, durch offene Kommunikation und den Mut zu neuen Ideen wird Nachhaltigkeit bei VELTINS in Prozessen und im Arbeitsalltag verankert."

ENERGIE

ENERGIE- VERSORGUNG UND ENERGIE- VERBRAUCH

Die Brauerei C. & A. VELTINS hält den eingeschlagenen Kurs einer energieeffizienten Unternehmensentwicklung. Durch gezielte Prozessoptimierungen, den Ausbau erneuerbarer Energien und den konsequenten Einsatz moderner Anlagentechnik wird die Basis für eine schrittweise Reduktion fossiler Energieanteile geschaffen.

BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Peter Peschmann
Geschäftsführer Technik

„Unsere Energiezukunft gestalten wir Schritt für Schritt: Mit effizienten Prozessen, moderner Technik und dem klaren Ziel, unseren Bedarf langfristig regenerativ zu decken.“

Die Brauerei C. & A. VELTINS steigert ihre Energieeffizienz weiter und bestätigt damit den eingeschlagenen Kurs einer energieeffizienten und zukunftsorientierten Unternehmensentwicklung. Der spezifische Stromverbrauch erreichte 10,98 kWh/hl Bier und liegt damit unter dem Zielwert von 11,20 kWh/hl. Auch der spezifische Wärmeverbrauch wurde mit 17,29 kWh/hl klar unter dem Sollwert von 18,35 kWh/hl gehalten. Beide Werte dokumentieren einen hohen Effizienzgrad innerhalb der Brauwirtschaft und verdeutlichen die Wirkung konsequent umgesetzter Optimierungsmaßnahmen.

Seit dem Basisjahr 2010 konnte der Strombedarf um rund 15 % und der Wärmebedarf um fast 20 % gesenkt werden. Diese Fortschritte sind Ergebnis eines integralen Energiemanagements, das auf Rückgewinnung, Prozessintegration und präzise Steuerung setzt. Im Sudhaus kommt mit dem EquiTherm-System eine Technologie zum Einsatz, die Prozessabwärme für den Heizkreislauf nutzbar macht und so den energieintensiven Frischdampfeinsatz ersetzt. Der thermische Wirkungsgrad konnte dadurch deutlich erhöht werden. Ergänzend tragen NH₃-Heißgas-Wärmepumpen sowie moderne Kälteanlagen zur weiteren Reduktion des Gesamtwärmebedarfs bei.

Auch organisatorisch wurde die Energieverwendung geschärft: Verbrauchsdaten werden in Echtzeit erfasst, analysiert und unmittelbar in die Prozesssteuerung integriert. So können Schwankungen im Betriebsablauf frühzeitig erkannt und ausgeglichen werden. Der Abfüllbereich und die Gebäudetechnik – traditionell die größten Energieverbraucher – wurden technisch modernisiert, um Leerlaufzeiten und Verlustquellen nachhaltig zu vermeiden.



WUSSTEN SIE, DASS ...

... bei VELTINS der Strombedarf um rund 15 % und der Wärmebedarf um fast 20 % seit dem Basisjahr 2010 gesenkt werden konnten?

Der Gesamt-
bezug an Wärme
entspricht ca.

3617

Haushalten,
bezogen auf einen
4-Personen-Haushalt

Der Gesamtenergieverbrauch belief sich im Berichtsjahr auf 103.937.922 kWh (+ 2,11 % VJ). Der Energieeinsatz verteilt sich auf Wärme (60,5 %), Strom (34,5 %) und Kraftstoffe (5,0 %). Den größten Anteil des Energiebezugs stellt Erdgas dar, das sowohl zur Wärmeerzeugung als auch für die Mikrogasturbine (MGT) genutzt wird. Diese wandelt Erdgas in Strom und Wärme um. Der Fremdstrombezug wird aus der Photovoltaikanlage ergänzt. Im Wärmesektor spielen Flüssiggas und Heizöl nur eine untergeordnete Rolle.

Die Energiebilanz spiegelt die hohe Effizienz der internen Energieverwertung wider: Strom- und Wärme-

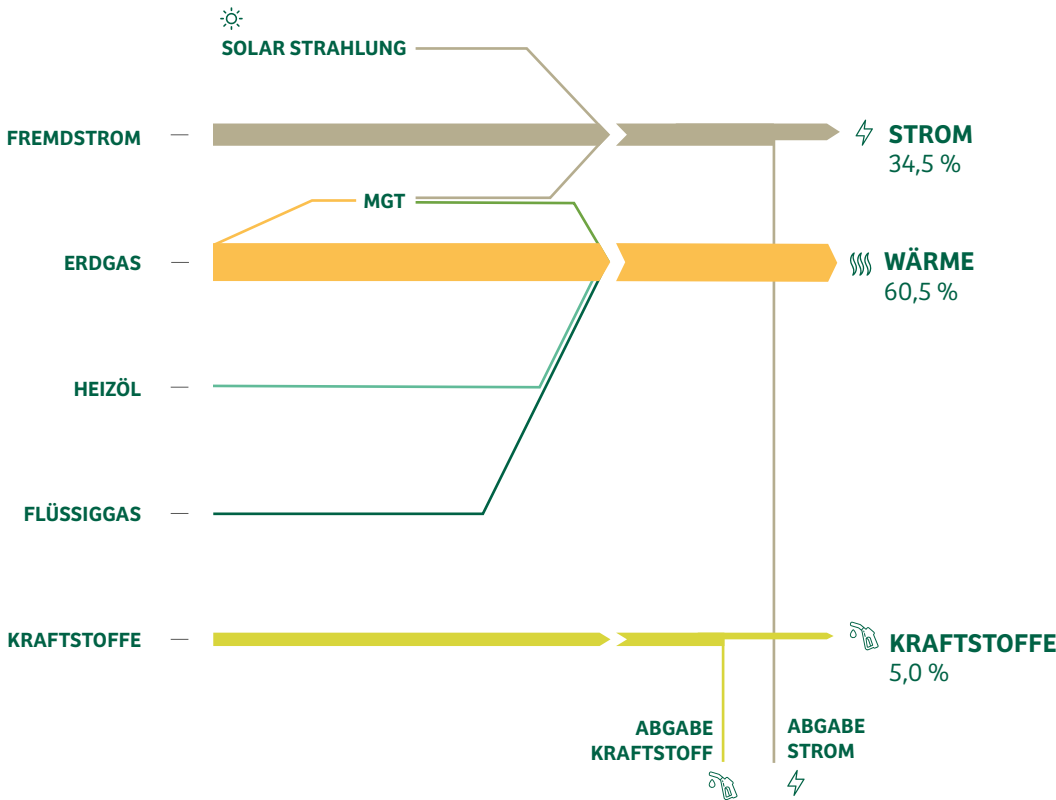
flüsse sind eng miteinander gekoppelt, Eigenstromanteile werden durch Mikrogasturbine und Photovoltaik weiter ausgebaut. Damit verfolgt die Brauerei konsequent das Ziel, externe Energieabhängigkeiten zu reduzieren und den Energiemix schrittweise umzustellen.

Im Bereich erneuerbarer Energien baut VELTINS auf Photovoltaik und Windkraft als zentrale Säulen der Energiezukunft. Nach der Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlage mit einem Jahresertrag von rund 283.000 kWh werden weitere Dach- und Freiflächenanlagen folgen. Der erzeugte Strom wird vorrangig im Produktionsprozess genutzt, um



ENERGIEBILANZ 2024

Status EnM



JANUAR BIS DEZEMBER 2024

GESAMTENERGIE BEZUG
113.056.279 kWh
(1,84 % VJ)

PRIMÄRENERGIE BEZUG
113.292.997 kWh
(2,06 % VJ)

GESAMTENERGIE VERBRAUCH
103.937.922 kWh
(2,11 % VJ)

Quelle: Brauerei C. & A. VELTINS



Netzverluste zu vermeiden. Parallel werden Speicherkapazitäten geprüft, um Lastspitzen auszugleichen und den Eigenverbrauchsanteil weiter zu erhöhen.

Die Windkraft bildet einen strategischen Schwerpunkt der langfristigen Energieplanung. Mehrere Anlagen sollen außerhalb des Wasserschutzgebiets errichtet werden und künftig einen wesentlichen Teil des Strombedarfs decken. Die Standorte werden unter Berücksichtigung ökologischer, akustischer und landschaftlicher Kriterien gewählt. In enger Abstimmung mit Behörden und Anwohnern wird eine nachhaltige und regional abgestimmte Umsetzung angestrebt.

Das langfristige Ziel ist die weitgehende Umstellung der Brauerei auf erneuerbare Energien. Photovoltaik, Windkraft und Wärmerückgewinnung bilden das Fundament dieses Weges, unterstützt durch digitale Steuerung, kontinuierliche Effizienzsteigerungen und innovative Speichertechnologien. So schafft VELTINS ein zukunftsfähiges, geschlossenes Energiesystem, das ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Stabilität in Einklang bringt.

46
Mio. Euro

wurden 2024 am Standort in
Grevenstein investiert



WIND- KRAFT- PROJEKT

Windkraft steht bei der Brauerei C. & A. VELTINS als zukünftige Stromquelle klar im Fokus, um fossile Brennstoffe langfristig abzulösen und den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen

INTERVIEW MIT ROBIN KAISER

UMWELTSCHUTZ KANN WIRTSCHAFTLICH SEIN

Im Rahmen der Betriebstechnik der Brauerei C. & A. VELTINS ist Robin Kaiser für die sogenannten Alternativen Energien zuständig und bereitet den Weg hin zur regenerativen Energie vor.

Was genau umfasst Ihr Aufgabenbereich im Kontext der alternativen Energieversorgung im Unternehmen?

Robin Kaiser: Vorweg muss man sagen, dass sich die „alternativen“ Energien für mich auf Fossilfreie beziehen, demnach auf Erneuerbare. Momentan ist die Projektsteuerung zu unserem Windkraftprojekt meine Hauptbeschäftigung. Darüber hinaus unterstütze ich in den Bereichen Energieeffizienz und sonstigen erneuerbaren Techniken wie bei der Photovoltaik.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen aktuell beim Thema Energieverbrauch – und wie gehen Sie damit um?

Robin Kaiser: Für mich müsste die Energieversorgung zentralisiert betrachtet werden, um Varianten auch wirtschaftlich besser darstellen zu können. Ohne diese ganzheitliche Betrachtung wird eine Transformation nicht funktionieren. Wir arbeiten weiter daran, die Ganzheitlichkeit zu stützen. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Trennung von Prozesswärme und Gebäudewärme zur Konditionierung. Wir sind immer auf der Suche nach guten Temperatursenken für unsere Abwärme, um diese z.B. in den Gebäuden zu nutzen. Noch ein Thema ist die Konkurrenz von

Energiesystemen. Wenn ausreichend günstiger erneuerbarer Strom verfügbar ist, welches System würde zuerst zurückgefahren. Dafür ist eine klare wirtschaftliche Bewertung der jeweiligen Systemzustände nötig. Trotz des höheren Steuerungsaufwandes fluktuierender Erneuerbarer halte ich es für machbar, verstehe aber auch den Reiz kontinuierlich planbarer Techniken wie Gaskesseln.

Wo sehen Sie für unser Unternehmen in den nächsten Jahren die größten Potenziale in Sachen nachhaltiger Energie?

Robin Kaiser: Ganz klar bei der direkten Einbindung von Windkraftanlagen an unseren Standort. Bei allen Problemen, die dann auftreten könnten, hat es schon etwas für sich. Mit einer Einzigen von den genehmigten Anlagen könnte bereits ein Drittel des Strombezuges ersetzt werden. Das würde perspektivisch zu einer Reduktion unternehmensbezogener Emissionen beitragen.

Was motiviert Sie persönlich, sich mit so viel Engagement für die Themen Energie und Nachhaltigkeit einzusetzen?

Robin Kaiser: Als Umweltingenieur bin ich davon überzeugt, dass der technische Umweltschutz wirtschaftlich sein kann. Somit ist die Transformation eine zukunftsweisende Unabdingbarkeit. Als Sauerländer, glaube ich schon, dass wir damit unsere direkte Umgebung auch positiv beeinflussen können und als Vater werde ich damit meinem ganz persönlichen Generationenvertrag gerecht.



Robin Kaiser
Alternative Energien

KLIMA

KLIMAWANDEL UND KLIMA- SCHUTZ

Der Wald trägt zur ökologischen Grundlage der Ressourcennutzung für die Brauerei C. & A. VELTINS bei. Seine Rolle als natürlicher Filter und Speicher verzahnt sich direkt mit dem effizienten Wassermanagement - ein klar strukturiertes System mit definierten Zuständigkeiten.

MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Der Wald liefert Rohstoff, übernimmt lokale klimabezogene Funktionen, stabilisiert Böden und wirkt als natürlicher Wasserfilter.

Der Wald bildet ein ökologisches Fundament, auf dem Wasserqualität, Artenvielfalt und regionale Wertschöpfung gleichermaßen beruhen. Für die Brauerei C. & A. VELTINS ist dieser Naturraum strategisch relevant, weil die Qualität des Quellwassers untrennbar mit intakten Waldökosystemen verbunden ist. Der Wald liefert Rohstoff, übernimmt lokale klimabezogene Funktionen, stabilisiert Böden und wirkt als natürlicher Wasserfilter. Diese Grundfunktionen sichern die Versorgung des Standorts Grevenstein und tragen zur langfristigen Produktionsfähigkeit bei. Die Bewirtschaftung folgt daher dem Prinzip der standortgerechten Entwicklung: Laubmischwälder, stabile Bodenstrukturen, hohe Wasserspeicherkapazitäten und ein gesunder Kronenschluss bilden die Grundlage. Wälder fungieren als CO₂-Senke von landesweiter Bedeutung. Rund 18 Millionen Tonnen CO₂ werden jährlich gebunden, wovon ein erheblicher Anteil auf die Senkenleistung der Waldbestände und die Nutzung des Rohstoffs Holz zurückgeht.

Jeder neue Baum fördert die Kohlenstoffspeicherung in Biomasse und Boden. Für den Forstbetrieb der Brauerei bedeutet das: Artenreiche Bestände ersetzen anfällige Monokulturen, Kalamitätsflächen werden standortgerecht wiederbewaldet, und die Pflegeprozesse zielen direkt auf Vitalität und Stabilität ab. Holzvorräte, Totholzanteile und die Qualität des Waldbodens werden konsequent erhöht, weil sie nicht nur CO₂ binden, sondern zentrale Elemente für Biodiversität, Wasserfiltration und Bodenschutz darstellen.

Nach den Trockenjahren und den Schäden durch den Borkenkäfer wurden zehntausende Hektar neu aufgeforstet. Der steigende Laubbauanteil stabilisiert die Waldentwicklung, senkt das Risiko künftiger Kalamitäten und stärkt die ökologische Leistungsfähigkeit. Für die Region rund um den Brauereistandort entstehen handfeste ökonomische Effekte: lokale Verarbeitungsketten, Beschäftigung, gesicherte Rohstoffstrukturen. Die Wiederbewaldung steht im Zusammenhang mit Klimaschutzaspekten, Versorgungssicherheit und ländlicher Entwicklung.



Im Forstbetrieb der Brauerei werden diese Grundlinien operationalisiert. Bodenpflege, standortgerechte Baumartenwahl, kontrollierte Holznutzung und PEFC-konforme Bewirtschaftung bilden ein konsistentes System. Die Funktionen unserer Wälder reichen vom essenziellen Wasser- und Bodenschutz über weitere Leistungen wie Luftreinhaltung, Lärm- und Erosionsschutz bis hin zu den vielfältigen Nutzfunktionen. Diese umfassen nicht nur Holzzuwachs, Energieholz und

Wildfleisch als regionales, nachhaltiges Produkt, sondern auch die zuverlässige Versorgung der örtlichen weiterverarbeitenden Betriebe – etwa Sägewerke, Zimmereien und holzverarbeitende Handwerksbetriebe –, die auf hochwertiges, regional bereitgestelltes Rohholz angewiesen sind. Zudem erfüllen die Wälder eine wichtige Erholungsfunktion, indem sie als naturnahe Landschaftsräume der Bevölkerung Ruhe, Bewegung und Naturerlebnis ermöglichen.



WUSSTEN SIE, DASS ...

... bei VELTINS nach den Trockenjahren und den Schäden durch Borkenkäfer zahlreiche Hektar neu aufgeforstet wurden?

Die sieben eigenen Quellen im Naturpark Homert liefern das zentrale Produktionsgut der Brauerei und stehen deshalb unter konsequentem Schutz. Die Waldflächen im Einzugsgebiet übernehmen dabei die Filter-, Speicher- und Regulierungsfunktionen, die für natürliche Wasserqualität unverzichtbar sind. Die Böden werden so gepflegt, dass die jahrhundertealten Wasserspeicherstrukturen erhalten bleiben und sich weiterentwickeln können.

Der Wald dient als großflächiges Trinkwasserschutzgebiet, dessen Regulierungseffekte – Wasserrückhalt, natürliche Reinigung, konstanter Zufluss – für die Produktion essenziell sind. Die strategische Zielsetzung begrenzt technische Eingriffe und priorisiert standortgerechte Baum-

arten, weil ein stabiler Waldbestand Niederschläge gleichmäßig verteilt, Erosion minimiert und die Grundwasserneubildung sichert. Die Filterleistung wird durch humusreiche Böden und hohe Biodiversität unterstützt.

Wald, Boden und Quellwasser bilden damit ein gemeinsames System. Der Forstbetrieb stabilisiert die hydrologischen Prozesse, die Brauerei sichert durch Investitionen und Effizienzmaßnahmen den sorgfältigen Umgang mit dem gewonnenen Wasser. Beide Bereiche fungieren zusammen als langfristige Grundlage für Produktqualität und regionale Wertschöpfung.

Die Brauerei C. & A. VELTINS hat sich seit längerem dem Ziel verschrieben, im Sinne der Umwelt zu agieren und erhält eine erstmalige Zertifizierung in diesem Bereich der Integrierten Managementsysteme. In einem zweistufigen Verfahren haben deshalb im Februar und im Juli 2025 die erforderlichen Audits in der Brauerei stattgefunden. Zwei Mitarbeiter des beauftragten Zertifizierungspartners haben das aufgebaute Umweltmanagementsystem in insgesamt acht Tagen auf Herz und Nieren geprüft. Die Auditoren haben eine Empfehlung zur offiziellen Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 ausgesprochen. Die Brauerei C. & A. VELTINS ist stolz, nun das Zertifikat für das Umweltmanagement nach ISO 14001 in den Händen zu halten und arbeitet weiter an einer stetigen Verbesserung der Datenlage.



Fabian Veltins
Geschäftsführer Marketing

„Klimaschutz ist für uns kein abstraktes Zukunftsversprechen, sondern ein zentrales Handlungsfeld. Durch glaubwürdiges Vorgehen und verantwortungsbewusstes Handeln stärken wir Vertrauen und richten unsere Prozesse auf die Reduktion unternehmensbezogener Umweltbelastungen aus.“

UMWELT-MANAGEMENT-SYSTEM

In einem Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 legt eine Organisation die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes fest. Dazu gehören Regelungen zu Planung, Ausführung und Kontrolle ebenso wie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Verhaltens- und Verfahrensweisen. Ein Umweltmanagementsystem vereinbart Ziele und trifft die entsprechenden Maßnahmen.



„Das Audit zur Zertifizierung war für uns sehr intensiv und hat unsere Stärken, aber auch Verbesserungspotenzial aufgezeigt“, so Robin Klimpel. Als besondere Stärke wurde hervorgehoben, dass sich die Mitarbeiteridentifikation mit dem Unternehmen laut den Auditoren auf einem hohen Niveau befindet. Das Konferenzwesen sowie die Kommunikationstools und -wege seien umfangreich und gut etabliert. Bemerkenswert sei auch die Entwicklungsfähigkeit der Mitarbeitenden bzgl. des Themas Umwelt sowie die

Leistungsbereitschaft zu diesem Thema. Empfehlungen zur Verbesserung wurden dahingehend ausgesprochen, dass ein hoher Anspruch an die Dokumentationen und die Prozesse erfüllt werden muss, dass das Verständnis der Normenanforderungen gestärkt werden müsse und dass das Umweltmanagementsystem derzeit noch mit geringem Implementierungsgrad wahrgenommen werde. Hier ist für die Zukunft anzusetzen.



GUTER BODEN

Der Waldboden ist als natürliche Lebensgrundlage ein sensibler Schatz, der Wasser speichert, Nährstoffe bindet und damit die Basis für ein widerstandsfähiges Ökosystem bildet. Seine stille Arbeit schützt die Natur, bewahrt ihre Kraft und schafft genau jene Balance, die für eine nachhaltige Entwicklung unverzichtbar ist.

INTERVIEW MIT JAN KATH

MIT RESPEKT AUF DIE NATUR SCHAUEN

Jan Kath ist gemeinsam mit Thomas Karl verantwortlich für die Forst- und Landwirtschaft. Ihr Fokus liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wald- und Wassereinzugsgebiete.

Wie beeinflusst der Klimawandel Ihre Arbeit heute schon?

Jan Kath: Wir erleben häufiger extreme Wetterlagen – zu lange Trockenphasen im Frühling und Sommer, gefolgt von teils heftigen Regenfällen. Dies stellt die Wälder und landwirtschaftlichen Flächen der Brauerei auf eine harte Probe. Wir denken langfristiger, arbeiten vorausschauender und setzen auf klimaresiliente Baumarten, die mit Trockenheit und Hitze besser klar kommen. Gleichzeitig investieren wir in Bodenschutz und Aufbau sowie in naturnahe Strukturen, um das empfindliche Gleichgewicht z.B. in einem Wassereinzugsgebiet zukunftsorientiert zu stabilisieren.

Welche Rolle spielt der Wald aus Ihrer Sicht als aktiver Klimaschützer?

Jan Kath: Der Wald ist ein stiller, aber enorm wirksamer Klimaschutz. Er bindet CO₂, kühlt die Umgebung und sorgt dafür, dass unsere Böden Wasser speichern können. Für uns als Brauerei hat der Wald noch eine ganz besondere Bedeutung: Er ist die Quelle unseres wichtigsten Rohstoffs – des Brauwassers. Gesunde, bewirtschaftete Wälder schützen dieses Wasser, filtern es

auf natürliche Weise und sichern damit die Qualität unseres Produkts.

Welchen Einfluss haben aus Ihrer Sicht Biodiversität und humusreicher Boden auf die Resilienz unserer Flächen – etwa in Bezug auf Wasserhaushalt?

Jan Kath: Biodiversität und Bodenleben sind das Fundament einer gesunden Landschaft. Ein Boden mit viel Humus speichert Wasser wie ein Schwamm und gibt es langsam wieder ab – das kann dazu beitragen, Trockenphasen besser zu überstehen. Gleichzeitig sorgt Artenvielfalt für stabile Ökosysteme, weil verschiedene Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen sich gegenseitig unterstützen. Wir fördern diese Vielfalt aktiv – zum Beispiel durch Blühflächen, strukturreiche Waldsäume und bodenschonende Bewirtschaftung.

Was ist Ihnen persönlich bei dem Umgang mit Naturflächen wichtig?

Jan Kath: Mir ist wichtig, mit Respekt auf die Natur zu schauen und Entscheidungen zu treffen, die über das Heute hinausreichen. Es geht nicht nur darum, Flächen zu nutzen, sondern sie für kommende Generationen, für sauberes Wasser und für ein funktionierendes Ökosystem zu pflegen und zu bewahren. Verantwortung bedeutet für mich, wirtschaftliche Interessen und ökologische Verantwortung ins Gleichgewicht zu bringen.



Jan Kath
Liegenschaftsangelegenheiten
Forst und Landwirtschaft

AUF EINEN BLICK

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

15,3 Jahre



35

Auszubildende in

11

Berufen



Spezifischer Stromverbrauch 2024

10,98

kWh/hl



Spezifischer Wärmeverbrauch 2024

17,29

kWh Hi/hl



Wasserverbrauch 2024

3,59

hl/hl

3,36

Mio. hl



Ausstoß im Jahr 2024

19,65 %



Frauenquote in der Brauerei

767

Mitarbeitende 2024

124.000



hl Export im Jahr 2024

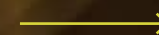
Schulungstage im Jahr

564

KREISLAUF

KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Für die Familienbrauerei beginnt nachhaltiges Handeln nicht erst in der Produktion, sondern bereits bei der Auswahl und dem Umgang mit den Rohstoffen, die nach dem deutschen Reinheitsgebot die Basis eines jeden VELTINS Bieres bilden.



HERKUNFT DER ROHSTOFFE MUSS TRANSPARENT SEIN



Die Brauerei bezieht ihr Brauwasser aus sieben firmeneigenen Quellen im Naturpark Homert.

Wasser, Malz, Hopfen und Hefe. Jeder dieser vier Bestandteile wird unter ökologischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten betrachtet. Das Ziel besteht darin, höchste Produktqualität mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu verbinden. Dabei stehen langfristige Partnerschaften, transparente Prozesse und kontinuierliche Verbesserung im Mittelpunkt.

Wasser ist der wichtigste Rohstoff in der Bierherstellung und für VELTINS zugleich ein Stück Heimat. Die Brauerei bezieht ihr Brauwasser aus sieben firmeneigenen Quellen im Naturpark Homert. Diese Quellen liefern besonders reines, weiches Wasser, das ideale Voraussetzungen für die Bierherstellung bietet. Hopfen verleiht jedem Bier seinen unverwechselbaren Charakter. Für VELTINS ist er mehr als nur eine Zutat: Er steht für Geschmack, Frische und Authentizität. Geerntet wird der Hopfen im Spätsommer. In dieser sensiblen Phase ist Qualitätssicherung besonders wichtig.

Deshalb sind eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brauerei vor Ort, um die Ernte zu begleiten und die hohen Qualitätsanforderungen zu überwachen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Familie Pichlmeyer, die VELTINS seit vielen Jahren mit Leidenschaft und Fachkenntnis unterstützt. Sie betreut den Anbau und die Ernte und sorgt dafür, dass die Pflanzen unter optimalen Bedingungen gedeihen.

Das Malz ist für den Körper, die Farbe und den Geschmack des Bieres verantwortlich. Um eine gleichbleibend hohe Qualität sicherzustellen, arbeitet VELTINS mit ausgewählten Mälzereien zusammen. Diese müssen ihre Qualitätsstandards in regelmäßigen Audits belegen. Da in Deutschland nicht genügend Braugerste angebaut wird, bezieht VELTINS einen Teil der Rohstoffe aus europäischen Nachbarländern wie Frankreich, Dänemark oder Schweden. Dieser europäische Bezug gewährleistet eine verlässliche Versorgung und gleichzeitig die Einhaltung hoher Standards.



WUSSTEN SIE, DASS ...

Die Hefe ist das Herzstück des Brauprozesses: Sie sorgt für die Gärung und verleiht dem Bier seine typische Geschmacksnote.

Transparenz ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften. Deshalb unterzieht sich die Brauerei C. & A. VELTINS regelmäßig internen und externen Audits. Diese Prüfungen dienen dazu, die Einhal-

tung gesetzlicher Anforderungen und Qualitätsstandards zu überprüfen sowie definierte Nachhaltigkeitsziele zu begleiten und weiterzuentwickeln. Auch bei den weiteren Lieferanten werden regelmäßig Audits durchgeführt, um den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes gerecht zu werden.



... bei VELTINS der verwendete Hefestamm ausschließlich im eigenen Haus gezüchtet und gepflegt wird? Dadurch behält die Brauerei die volle Kontrolle über diesen sensiblen Prozess und stellt sicher, dass jedes Bier den charakteristischen VELTINS-Geschmack trägt.

Rund
92,8

% der Jahresmenge
werden in Mehrweg-
gebinden abgefüllt

Für die Brauerei C. & A. VELTINS beginnt Nachhaltigkeit lange vor dem Brauprozess. Sie entsteht dort, wo Verantwortung geteilt wird – mit Partnern, die dieselben Werte leben. Die Familienbrauerei setzt auf ein strukturiertes Lieferantenmanagement, das auf Qualität und Transparenz basiert. Grundlage hierfür ist der Verhaltenskodex für Lieferanten, der klare Maßstäbe setzt: Respekt vor den Menschenrechten, faire Arbeitsbedingungen, Integrität im Geschäftsverkehr sowie Umwelt- und Ressourcenschutz sind verbindliche Voraussetzungen für eine

Zusammenarbeit. Nur wer diesen Grundsätzen folgt, ist ein Partner auf Augenhöhe.

Ergänzt wird dieses Fundament durch die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung. Sie stellt sicher, dass ökologische, soziale und ethische Kriterien bei allen Einkaufsentscheidungen berücksichtigt werden. So achtet VELTINS auf kurze Lieferwege, eine nachvollziehbare Herkunft der Rohstoffe und einen sparsamen Umgang mit Ressourcen – vom Hopfen bis zur Verpackung. Zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung nutzt die Brauerei die internationale Plattform EcoVadis. Dort werden sowohl das eigene Unternehmen als auch die wichtigsten Lieferanten in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung regelmäßig geprüft. Die Ergebnisse fließen direkt in die Lieferantenbewertung und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Eine jährliche Risikoanalyse ergänzt diesen Ansatz. Grundlage dieser Analyse sind insbesondere Länder Risiken, Industrierisiken, das Einkaufsvolumen und ein historisches Medienscreening, um mögliche Schwachstellen frühzeitig zu erkennen. Auf dieser Basis können gezielte Maßnahmen eingeleitet werden – verlässlich, nachvollziehbar und mit Weitblick. So entsteht ein partnerschaftliches Netzwerk, das Qualität sichert und Verantwortung teilt. Diese standardisierten und transparenten Nachhaltigkeitsbewertungen helfen dem Unternehmen die Nachhaltigkeitsrisiken und -leistungen der eigenen Lieferanten zu bewerten und zu verbessern.



Die Brauerei C. & A. VELTINS versteht Kreislaufwirtschaft und Mehrweg als feste Bestandteile ihrer Unternehmensphilosophie. Rund 92,8 % der Jahresmenge werden in Mehrweggebinden abgefüllt. Damit liegt die Brauerei C. & A. VELTINS über dem Branchendurchschnitt. Neben der konsequenten Wiederverwendung von Flaschen setzt das Unternehmen auf PVC-freie Kronkorken und recyclingfähige Etiketten. Beschädigte Kästen werden granuliert, das gewonnene Material dient als Rohstoff für neue Kästen. Altglas gelangt vollständig in den Schmelzkreislauf zurück. So entsteht ein weitgehend geschlossener Materialkreislauf, der Abfälle minimiert und Ressourcen schont. Die Brauerei koppelt ihr Mehrwegsystem mit modernen

Sortier- und Abfülltechnologien, die den Materialfluss effizient gestalten. Dieses ganzheitliche Recycling- und Mehrwegkonzept verdeutlicht den Anspruch, Nachhaltigkeit in der Praxis umzusetzen und ökologische Verantwortung dauerhaft im Kerngeschäft zu verankern.



Rainer Emig
Geschäftsführer Vertrieb

„Kreislaufwirtschaft ist für uns ein zentrales Handlungsfeld. Mit hohen Mehrwegquoten, konsequentem Recycling und langlebigen Gebinden halten wir Materialien im Umlauf und unterstützen einen ressourcenschonenden Vertrieb.“

MEHRWEGGEBINDE BRAUEREI C. & A. VELTINS 2024

Angaben in %



Quelle: Brauerei C. & A. VELTINS



VERHALTENS- KODEX FÜR LIEFERANTEN

Der Verhaltenskodex legt für unsere Lieferanten verbindliche Mindeststandards fest. Wir erwarten diese einzuhalten und auch gegenüber Vorlieferanten zu kommunizieren, umzusetzen und dessen Einhaltung sicherzustellen. Der Verhaltenskodex der Brauerei basiert auf allgemein gültigen nationalen Gesetzen, Vorschriften und internationalen Übereinkommen. Dazu zählen unter anderem die Grundsätze des UN Global Compact, die ILO-Konventionen, die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die UN-Konventionen über die Rechte des Kindes und zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen sowie die OECD-Richtlinien für internationale Unternehmen.

INTERVIEW MIT JOSEFINE HELLERMANN

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG FORDERN UND FÖRDERN

Josefine Hellermann sorgt im Einkauf der Brauerei C. & A. VELTINS dafür, dass Nachhaltigkeitsaspekte entlang der gesamten Lieferkette berücksichtigt werden.

Was bedeutet für Sie Kreislaufwirtschaft im Kontext von Beschaffung und Lieferketten?

Josefine Hellermann: Unsere Beschaffungsstrategie ist darauf ausgerichtet, Nachhaltigkeitsaspekte risikobasiert entlang unserer Lieferkette zu berücksichtigen. Durch ein transparentes, risikobasiertes Lieferantenmanagement adressieren wir Klima- und Umweltaspekte, sichern faire Arbeitsbedingungen und fördern Kreislaufwirtschaft in relevanten Beschaffungsbereichen. Beispielsweise wird Altglas gesammelt, recycelt und anschließend zu neuen Flaschen eingeschmolzen.

Was ist bei der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten besonders wichtig und welches Ziel hat dabei unsere Richtlinie für nachhaltige Beschaffung?

Josefine Hellermann: Die Beschaffung aus Quellen, die definierte Mindestanforderungen zu Umwelt- und Sozialstandards erfüllen, ist besonders wichtig. Die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung hat zum Ziel, nachhaltige Beschaf-

fungspraktiken zu fördern und sicherzustellen, dass alle Beschaffungsentscheidungen ökologische, soziale und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigen. Sie gilt für alle Einkäuferinnen und Einkäufer der Brauerei und verpflichtet diese zu ökologischem, sozialem und ethischem Geschäftsverhalten.

Wie erfolgt die Risikoanalyse und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten?

Josefine Hellermann: Die umfassende CSR-Risikoanalyse unserer Geschäftspartner und der gesamten Lieferkette erfolgt in einem ersten Schritt automatisiert (KI-gestützt) durch die Softwarelösung Prewave. Die analysierten Risiken werden individuell gewichtet, priorisiert und in einem 360° Risk Score sowie einer Risikomatrix zusammengefasst. Basierend auf dem 360° Risk Score sowie der Matrix erfolgen dann, soweit erforderlich, entsprechende Korrekturen und Maßnahmen, um festgestellte Verstöße gegen Menschenrechte abzustellen oder zu minimieren. Die Handelswarenlieferanten und die qualitätsrelevanten Lieferanten sowie alle Hochrisikolieferanten aus der vorgelagerten Risikoanalyse werden zusätzlich mit EcoVadis bewertet.



Josefine Hellermann
Procurement Services

VERANTWORTUNG

SOZIALE VERANTWORTUNG UND GESUND- HEITSSCHUTZ

Verantwortung, Verlässlichkeit und ein respektvoller Umgang mit Mitarbeitenden und Partnern prägen die Familienbrauerei. Im Mittelpunkt steht eine Arbeitskultur, die individuelle Stärken ernst nimmt und ein Umfeld schafft, das Orientierung, Unterstützung und Entfaltung ermöglicht.

MENSCHEN- WÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM



Die Traditionsbrauerei ist besonders stolz auf ihr starkes Engagement in der Ausbildung junger Menschen. In den vergangenen 25 Jahren wurde die Zahl der Auszubildenden mehr als verdoppelt. Als familiengeführtes Unternehmen ist es der Brauerei ein wichtiges Anliegen jungen Menschen jedes Jahr die Chance auf eine qualifizierte Ausbildung und damit auf eine langfristige Lebens- und Berufsperspektive zu bieten. Im Geschäftsjahr 2024 erhielten insgesamt 35 Auszubildende eine praxisnahe Ausbildung in 11 verschiedenen Berufsbildern. Besonders erfreulich: Vier von ihnen wurden von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Arnsberg für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Sie schlossen ihre Abschlussprüfungen mit der Note „sehr gut“ ab und zählen damit zu den Besten ihres Jahrgangs. Diese Erfolge belegen nicht nur das hohe Engagement der jungen Talente, sondern auch die Qualität und Intensität des internen Ausbildungsprogramms. Die Brauerei VELTINS legt großen Wert auf



moderne und zukunftsorientierte Ausbildungsinhalte. So beteiligten sich fünf Auszubildende am neuen „Energie-Scout“-Lehrgang des Bildungsinstituts der IHK Arnsberg. In mehreren Workshops erwarben sie fundiertes Wissen zu Energie- und Ressourceneffizienz, identifizierten Einsparpotenziale im eigenen Betrieb und entwickelten gemeinsam praxisnahe Lösungen. Auch ein Azubi-Nachhaltigkeitsteam hat sich 2025 neu zusammengefunden.

Angesichts der anhaltenden Herausforderungen in der Fachkräftesicherung bleibt die gezielte Stärkung des Employer Brandings und der Arbeitgebermarke ein zentrales strategisches Ziel der Brauerei. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Hochsauerlandkreises, den umliegenden Schulen sowie staatlichen und privaten Hochschulen konnte auch in den vergangenen Jahren der direkte Austausch mit Berufseinsteigern weiter intensiviert werden. Neben der Präsenz auf regionalen Berufsmessen setzt die Brauerei verstärkt auf zielgerichtete Social-Media-Aktivitäten, um frühzeitig mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt zu treten und das Interesse an einer Mitarbeit im Unternehmen zu fördern.

Im Jahr 2025 wurde zudem ein eigenständiges Employer Design entwickelt. Dieses schafft eine klare visuelle Abgrenzung zur Biermarke und ermöglicht so eine authentische Ansprache jüngerer Zielgruppen – ohne Bezug zur Alkoholwerbung. Gleichzeitig bleibt die Zugehörigkeit zur Brauerei durch charakteristische Gestaltungs-

elemente weiterhin deutlich erkennbar. Unter dem Claim „Mit dir/euch sind wir VELTINS“ wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Unternehmens gestärkt.

Die Brauerei C. & A. VELTINS unterstützt die Gesundheit ihrer Beschäftigten durch ein klar strukturiertes Gesundheitsmanagement. Seit 2017 bündelt VELTINS Vital Angebote zu Bewegung, Ernährung, Regeneration, Achtsamkeit, Sicherheit und Vorsorge. Die Teilnahme steht allen Mitarbeitenden offen.

Über die WorkLifePortal-App die von der Techniker Krankenkasse gefördert ist, wählen Beschäftigte passende Kurse und melden sich zu weiteren Aktionen an.

Der Firmenlauf Meschede, die jährliche Gripeschutzimpfung, regelmäßige Gesundheitstage sowie die orthopädische Fußsprechstunde gehören zu den etablierten Bausteinen.

Die Brauerei setzt auf frühe Gesundheitskompetenz. Gemeinsam mit der TK und insa Gesundheitsmanagement wurde ein Programm für Auszubildende entwickelt, das sich über die gesamte Ausbildungszeit erstreckt. Pro Jahr werden die Module Ernährung, Bewegung und Stressmanagement umgesetzt. Die Nachwuchskräfte erhalten praktische Impulse für ausgewogene Ernährung, eine sinnvolle Balance aus Arbeit, Bewegung und Erholung sowie den Umgang mit Belastungen. Die Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen aller Mitarbeitenden bilden das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft. Deshalb haben persönliche Weiterentwicklung und fachliche Fortbildung besondere Relevanz für



VELTINS Vital
trägt dazu bei,
die Arbeitsun-
fähigkeitszeiten
zu reduzieren.



Thomas Römer
Geschäftsführer kaufmännischer Bereich

„Soziale Verantwortung bedeutet für uns, den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen – mit fairen Arbeitsbedingungen, verlässlichen Partnerschaften und echtem Engagement für unser Umfeld.“

die Brauerei C. & A. VELTINS. Die Zielsetzung der Programme und Weiterbildungsformate ist es, allen Beschäftigten eine Qualifizierung anzubieten, die ihre individuellen Fähigkeiten fördert und ihren beruflichen Zielsetzungen entspricht.

Im Jahr 2025 konnten durch fortwährende Aus- und Weiterbildung viele Kompetenzen innerhalb des Unternehmens ausgebaut werden. Führungskräfte sowie angehende Führungskräfte wurden in eigens entwickelten Coaching-Seminaren für ihre Aufgaben geschult. Dabei steht die Weiterentwicklung der VELTINS-Kooperationskultur im Mittelpunkt. In einem zunehmend komplexen Marktumfeld ist die Fähigkeit zur internen Kooperation ein bedeutender Erfolgsfaktor.



SPENDEN & SPONSORING

Doctor Job ermöglicht gute Versorgung

Die Sicherung ärztlicher Versorgung im ländlichen Raum ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen, dem sich die Brauerei C. & A. VELTINS aus Verantwortung für Mitarbeitende und Region verpflichtet fühlt. Seit Beginn unterstützt das Familienunternehmen das Projekt „Doctor Job“, das gemeinsam mit dem Hochsauerlandkreis medizinischen Nachwuchs für das Sauerland gewinnt. Mit Stipendien werden Studierende motiviert, nach ihrem Studium in der Region tätig zu werden.

Die Partnerschaft mit „Doctor Job“ wurde 2025 verlängert, um die Gesundheitsversorgung dauerhaft zu stärken.

Es ist nicht mehr ausreichend, dass Abteilungen nebeneinander funktionieren. Es bedarf echter Zusammenarbeit für einen bereichsübergreifenden Mehrwert. Im Rahmen der Personalentwicklung nahmen im vergangenen Jahr 179 Mitarbeitende an Schulungen teil, die zum Teil mehrtägig durchgeführt wurden. Das entspricht einer Personalentwicklungsquote von rund 26% – rund ein Viertel der Belegschaft bildete sich im Rahmen der eigenen Tätigkeit erfolgreich weiter. Erreicht wurde eine Steigerung zum Vorjahr um 8%. Diese zukunftsorientierte Strategie wird von der Unternehmensleitung konsequent unterstützt und von den Führungskräften proaktiv gefördert. Sie trägt dank des Qualifizierungszugewinns zum langfristigen Erfolg des Unternehmens bei. Über 300.000 Euro investierte

die Brauerei C. & A. VELTINS ausschließlich in diesen Bereich der Personalentwicklung.

In der strategischen Personalplanung berücksichtigten die Personalverantwortlichen außerdem künftige Renteneintritte, im Besonderen die zukünftigen altersbedingten Austritte von langjährigen Wissensträgern. Mit mehrjährigem Vorlauf werden Auszubildende und interne potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger weiterentwickelt und fortgebildet, um sie auf ihre neue Rolle bestmöglich vorzubereiten.

Das Kapitel beschreibt Maßnahmen der sozialen Verantwortung und des Gesundheitsschutzes und ist nicht als Aussage über ökologische oder klimatische Wirkungen zu verstehen.



VELTINS VITAL STÄRKT

VELTINS verfolgt ein strukturiertes, kontinuierliches und ganzheitliches Gesundheitsmanagement, das über klassische Gesundheitsangebote hinausgeht. Mit „VELTINS VITAL“ wird ein internes Programm betrieben, das Gesundheit, Wohlbefinden und Sensibilisierung der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt rückt – fest verankert in der sozialen Verantwortung der Familienbrauerei.



INTERVIEW MIT SOPHIA WILLECKE

GESUNDHEIT ALS GRUNDLAGE VERANTWORTUNGSVOLLEN ARBEITENS

Mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) verfolgt die Brauerei das Ziel, die Arbeits- und Leistungsfähigkeit zu erhalten und das Wohlbefinden zu fördern. Verantwortlich für die Weiterentwicklung ist Sophia Willecke.

Was beinhaltet das Gesundheitsmanagement VELTINS vital konkret?

Sophia Willecke: Mit dem Gesundheitsmanagement schaffen wir bei unseren Mitarbeitenden in erster Linie ein Bewusstsein. Jeder darf und soll eigenverantwortlich über seine Gesundheit entscheiden. Die Angebote reichen von verschiedenen präventiven Angeboten, wie der jährlichen Gripeschutzimpfung sowie Check-ups an den Gesundheitstagen oder Vitamin D-Tests zur Winterzeit über Ernährungstipps, ein erweitertes gesundes Kantinenangebot bis hin zu Laufevents und unserem Bike-Leasing. Ebenso zählen Führungskräfte- und Azubi-Workshops für den Bereich Gesundheit, unser Work LifePortal als Gesundheits-App als auch psychische Gefährdungsbeurteilungen dazu.

Gibt es ein Gesundheitsangebot, das oft unterschätzt wird – aber viel bewirkt?

Sophia Willecke: Das ist individuell, aber ich denke, dass es für die Büroarbeitsplätze unsere VITALZeit ist. Die findet jeden Dienstagmittag online statt und ist eine Kombination aus Bewegung und gesundheitlichen Themen. Sportwissenschaftler Andre Heppner erläutert unterhaltsam wissenschaftlich fundierte

Themenschwerpunkte und es erfolgen ein paar Kurzübungen für eine aktive Pause.

Wie verändert sich Ihre Arbeit durch gesellschaftliche Themen wie mentale Gesundheit, Fachkräftemangel oder auch der demografische Wandel?

Sophia Willecke: Mentale Gesundheit ist sicherlich ein Teilbereich, der in den nächsten Jahren noch prägnanter werden wird. Hier versuchen wir gezielt die zunehmenden Angebote für unsere brauereispezifischen Anforderungen zu nutzen. Dem Fachkräftemangel und demografischen Wandel versuchen wir im BGM entgegenzuwirken, indem wir bereits unsere Azubis von Beginn an einbinden. Durch verschiedene Workshops können schon Azubis als Multiplikatoren wirken. Auch Führungskräfte, holen wir zum Thema BGM ab.

Was motiviert Sie persönlich, sich mit so viel Engagement für das Thema Gesundheit im Unternehmen einzusetzen?

Sophia Willecke: Ich finde es immens wichtig, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Gesundheit unsere Grundlage dafür ist, um unser (Arbeits-)Leben nach unseren Vorstellungen zu führen. Genauso wie ein Unternehmen zu schätzen wissen sollte, dass der Faktor Mensch einen besonderen Wettbewerbsvorteil darstellen kann, sollte jeder Mensch seine Gesundheit zu schätzen wissen und dabei spielt besonders Prävention eine herausragende Rolle.



Sophia Willecke
Personalreferentin

B1 - Grundlagen der Erstellung des Berichts

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Code(s) der NACE-Sektoren-
klassifikation:

NACE-Code 11.05 Herstellung von Bier
(„Manufacture of beer“)

Land der Haupttätigkeit und Stand-
ort der wesentlichen Vermögenswerte:

Deutschland

Geolokalisierung der eigenen,
gepachteten oder verwalteten
Standorte:

Die Brauerei C. & A. VELTINS
hat einen Standort: Brauerei
C. & A. VELTINS GmbH & Co. KG,
An der Streue,
59872 Meschede-Grevenstein

Nachhaltigkeitsbezogene
Zertifizierung oder Label:

ISO 14001, Ecovadis

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde in Anlehnung an den Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) der EFRAG erstellt. Der Bericht orientiert sich in Struktur und Inhalt am Basismodul (B1–B11) des VSME-Standards.

Die Anwendung des VSME erfolgt auf freiwilliger Basis. Das Unternehmen überschreitet einzelne im VSME genannten Schwellenwerte für Kleinst-, kleine oder mittlere Unternehmen. Die Orientierung am VSME-Standard wurde dennoch gewählt, um eine strukturierte, nachvollziehbare und vergleichbare Darstellung ausgewählter Nachhaltigkeitsinformationen bereitzustellen.

Der Bericht stellt keine vollständige VSME-Konformität dar. Einzelne im Basismodul vorgesehene Kennzahlen werden derzeit nicht berichtet, da sie aktuell nicht systematisch erhoben oder ausgewertet werden. Diese Angaben gelten im Sinne des VSME-Standards als derzeit nicht verfügbar.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird auf individueller Basis erstellt und bezieht sich ausschließlich auf die Brauerei C. & A. VELTINS GmbH & Co. KG. Bestimmte quantitative Angaben, insbesondere zur Bilanzsumme, werden aus Gründen der Vertraulichkeit und des Schutzes geschäftssensibler Informationen nicht offengelegt. Diese Auslassung erfolgt in Übereinstimmung mit den Regelungen des VSME-Standards zu sensiblen Informationen und wird im Rahmen der Angaben zu B1 transparent gemacht.

Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2024.

B2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Offenlegung spezifischer
Maßnahmen, Strategien
oder künftiger Initiativen
für den Übergang zu einer
nachhaltigeren Wirtschaft

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird als zentraler Erfolgsfaktor für Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung gesehen. Der Fokus liegt auf ressourcenschonendem Brauen mit Wasser aus eigenen Quellen, nachhaltiger Beschaffung (EcoVadis-Bewertung) und einer Mehrwegquote von 92,8 %.

Energieeffizienter Brauprozess

Durch moderne Technologien, Wärmerückgewinnung und Energiemanagement werden Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche kontinuierlich gesenkt.

Erneuerbare Energien am Standort Grevenstein

Großes Investitionsprogramm zur Umstellung auf Photovoltaik und Windkraft; Ziel: mittelfristig 100 % regenerative Energieversorgung und Sicherung des Standorts.

Mitarbeiter und Ausbildung

Fokus auf Ausbildung, Weiterbildung und Gesundheitsförderung.

Soziale Verantwortung und Engagement

Unterstützung regionaler Projekte, Spendenaktionen und gesellschaftliches Engagement, z. B. „Doctor Job“.

Nachhaltige Beschaffung

Die Abteilung Procurement Services ist für die nachhaltige Beschaffung verantwortlich. Gemeinsam mit Lieferanten sollen die Geschäftsbeziehungen entsprechend ökologischen, sozialen und ethischen Standards gestaltet werden, um Risiken zu minimieren und eine stabile und langfristige Zusammenarbeit zu schaffen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten spiegelt diesen Anspruch wider und stellt einen verbindlichen Rahmen dar. Die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung hat zum Ziel sicherzustellen, dass alle Beschaffungsentscheidungen ökologische, soziale und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigen. Sie gilt für alle Einkäuferinnen und Einkäufer der Brauerei C. & A. VELTINS und verpflichtet diese zu ökologischem, sozialem und ethischem Geschäftsverhalten.

B3 - Energie und Treibhausgasemissionen

Elektrizität aus erneuerbare Energiequellen	17.055,58 MWh
Elektrizität aus fossilen Energiequellen	15.949,14 MWh
Brennstoffe aus fossilen Energiequellen	71.342,31 MWh
Gesamtenergieverbrauch im Eigenbetrieb	103.937,92 MWh

Die berichteten Treibhausgasemissionen umfassen die direkten Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen (Scope 1) sowie die Emissionen aus zugekaufter Energie auf standortbasierter Basis (Scope 2):

THG-Emissionen Scope 1	13.323 t CO ₂ e
THG-Emissionen Scope 2 (standortbasiert)	12.729 t CO ₂ e
Gesamt THG-Emissionen (Scope 1 + Scope 2)	26.052 t CO ₂ e
THG-Intensität	56,8 t CO ₂ e pro Mio. €

Die Berechnung basiert auf internen Verbrauchsdaten und anerkannten Emissionsfaktoren.

Gesamtenergieverbrauch
im Eigenbetrieb
im Jahr 2024



Julia Klose
Projektleitung Nachhaltigkeitsmanagement

„Mit der erstmaligen standardisierten Bericht-
erstattung schaffen wir Transparenz und zeigen die
kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse.“

B4 - Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Emissionen in die Luft
nach Schadstoffen
im Jahr 2024

Emissionen in die Luft [nach Schadstoff]	11782.63 kg
Emissionen ins Wasser [nach Schadstoffen]	9263 kg

Die Angaben basieren auf bestehenden gesetzlichen Meldepflichten. Berichtet werden aggregierte Emissionsmengen.

B5 - Biologische Vielfalt

Die Brauerei C. & A. VELTINS verfügt über einen Standort, der an ein biodiversitätssensibles Gebiet angrenzt. Eine quantitative Angabe der betroffenen betrieblichen Flächen erfolgt derzeit nicht

B6 - Wasser

Gesamte Wasserentnahme
im Jahr 2024

Die nach dem VSME-Standard vorgesehene Offenlegung der absoluten Wasserentnahme sowie des Wasserverbrauchs erfolgt derzeit nicht, da diese Daten nicht in der erforderlichen Form erhoben werden. Ergänzend wird der spezifische Wasserverbrauch in hl Wasser pro hl Bier als freiwillige Effizienzkennzahl berichtet.

Gesamter Wasserverbrauch	3,59 hl/hl
--------------------------	------------

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Beschreibung der Anwendung von Kreislaufwirtschaftspraktiken

Das Unternehmen wendet Grundsätze der Kreislaufwirtschaft an, mit dem Ziel, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle möglichst zu vermeiden, wiederzuverwenden, zu recyceln oder energetisch zu verwerten. Hierzu zählen unter anderem die sortenreine Erfassung von Wertstoffen wie Glas, Papier und Metallen, die Wiederverwendung geeigneter Sekundärmaterialien sowie die energetische Verwertung geeigneter Abfallfraktionen, beispielsweise von Klärschlamm. Ein weiterer Bestandteil der angewendeten Kreislaufwirtschaftspraktiken ist der Einsatz von Mehrwegverpackungen. Darüber hinaus werden PVC-freie Kronkorken und wiederverwertbare Etiketten eingesetzt. Altglas wird dem Recycling zugeführt und zur Herstellung neuer Flaschen verwendet. Beschädigte Mehrwegkästen werden granuliert; das gewonnene Material dient als Rohstoff für die Herstellung neuer Kästen.

Beschreibung des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft

Der Beitrag des Unternehmens zur Kreislaufwirtschaft wird unter anderem durch das Abfallaufkommen des Berichtsjahres 2024 abgebildet. Die nachfolgenden Angaben stellen die zur Wiederverwendung oder zum Recycling bestimmten Abfallmengen sowie die zur Entsorgung bestimmten Abfälle dar, getrennt nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen.

Anforderung Gesamtes
jährliches Abfallaufkommen,
aufgeschlüsselt nach Art
im Jahr 2024

Abfallaufkommen im Berichtsjahr 2024

Nicht gefährliche Abfälle	Gesamtes Abfallaufkommen	17.921,2 t
	Davon zur Wiederverwendung oder zum Recycling	17.903 t
	Davon zur Entsorgung	18,2 t

Abfallaufkommen im Berichtsjahr 2024

Gefährliche Abfälle	Gesamtes Abfallaufkommen	52,8 t
	Davon zur Wiederverwendung oder zum Recycling	19,2 t
	Davon zur Entsorgung	33,6 t

B8 - Arbeitskräfte Allgemeine Merkmale

Die Anzahl der Mitarbeitende in Kopfzahlen oder Vollzeitäquivalenten für die folgenden Metriken im Jahr 2024

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden	767 Anzahl
Mitarbeitende unbefristet	726 Anzahl
Mitarbeitende befristet	41 Anzahl
Fluktuationsquote	5.08 %

B9 - Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der eigenen Belegschaft im Jahr 2024

Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte	30 Anzahl
Anzahl Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen - Angestellte	0 Anzahl

B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Alle Arbeitskräfte erhalten einen angemessenen Lohn, der den geltenden Benchmarks entspricht im Jahr 2024

Alle Arbeitskräfte erhalten einen angemessenen Lohn, der mindestens den gesetzlichen bzw. tariflich vereinbarten Mindestlöhnen entspricht. Die Entlohnung erfolgt unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der einschlägigen Tarifverträge. Im Berichtsjahr 2024 unterlagen 90,91 % der Beschäftigten tariflichen Regelungen gemäß dem Mantel- und Entgelttarifvertrag für das Tarifgebiet NRW Sieger- und Sauerland. Ergänzend hierzu bestehen Betriebsvereinbarungen zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung, die weitere arbeitsbezogene Regelungen, beispielsweise zu Arbeitsorganisation und betrieblichen Abläufen, festlegen.

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist Bestandteil der betrieblichen Praxis. Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen dienen der fachlichen Qualifikation, der persönlichen Entwicklung sowie der Unterstützung sicherer Arbeitsabläufe. Die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro Arbeitskraft betrug im Berichtsjahr 29,7 Stunden. Der prozentuale Lohnunterschied zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten (Gender Pay Gap) wird derzeit nicht berechnet und daher im Rahmen dieses Berichts nicht berichtet.

Anteil Mitarbeitende mit Tarifverträgen	90.91 %
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden (pro Person)	29.7 h

B11 - Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Verurteilungen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung (ESRS G1-4)	0 Anzahl
Höhe der Geldbußen bei Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze	0 €

Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze im Jahr 2024



Brauerei C. & A. VELTINS GmbH & Co. KG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nachhaltigkeitsmanagement
Verantwortlich: Julia Klose

Telefon 02934 / 959-305
An der Streue, 59872 Meschede-Grevenstein
veltinsinfo@veltins.de
www.veltins.de

Impressum
Konzeption, Redaktion:
Nachhaltigkeitsmanagement der
Brauerei C. & A. VELTINS GmbH & Co. KG

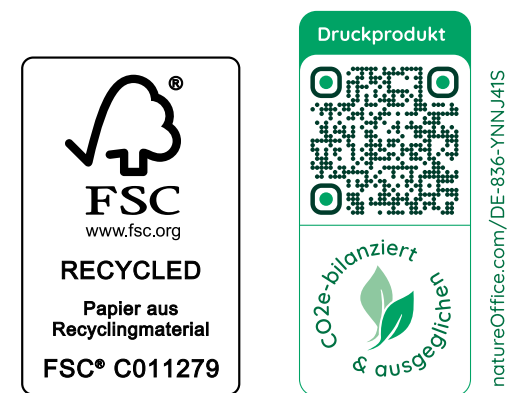
Layout, Umsetzung:
Firmagwei GmbH, Düsseldorf

Druck:
LUC GmbH, Greven

Fotos:
VELTINS, unsplash: Daniel Zopf, Samara Doole, Nikolett
Emmert, Appolinary Kalashnikova, Markus Spiske,
iStock: leonard_c, Adobe Stock: Anselm, Lorithie, Video80X

Haftungsausschluss: Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht zu 100% ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.

Über diesen Bericht: Die dargestellten Maßnahmen und Kennzahlen beziehen sich auf einzelne Themenfelder der Unternehmensführung und stellen keine Aussage über eine vollständige ökologische oder klimatische Neutralität des Unternehmens dar.





VELTINS

www.veltins.de